

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 7 (1891)

**Heft:** 18

**Rubrik:** Neue Patente

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Elektrizität, aber bisher ohne Erfolg. Entweder war der Betrieb zu umständlich oder die Maschine zu schwer, wie bei Anwendung von Stromsammlern. Man macht inzwischen täglich neue Fortschritte. So soll jetzt auf der Chicago Citybahn ein neuer Dampfwagen in Gang gesetzt worden sein, der fast kein Geräusch macht und etwas ganz neues darstellen soll. Jedenfalls würde der Bau eines geräusch- und dampflosen Motors eine lohnende Aufgabe für Erfinder sein.

**Rückgang der selbständigen Handwerker.** Eine in thurgauischen Blättern publizierte Statistik über die Zahl selbständiger Handwerker im Kanton Thurgau in den Jahren 1828 und 1882 zeigt einen überraschenden Rückgang der letzteren auf Kosten industrieller Elemente. 1828 zählte der Kanton Thurgau 5489 selbständige Handwerksmeister bei einer mindestens um  $\frac{1}{3}$  kleineren Bevölkerungszahl, 1882 waren es 3023, also 2466 weniger. Effektiv ist der Handwerkerstand in diesen 54 Jahren um 45% zurückgegangen, die Differenz in der Bevölkerungszahl mit in Berechnung gezogen um ca. 60 Prozent.

Den stärksten Rückgang bezüglich selbständiger Betriebe weisen auf:

	1828	1882
Schuster	949	357
Schneider	519	144
Zimmerleute	529	185
Rüfer	431	156
Maurer und Dachdecker	393	216
Müller	238	135
Gerber	99	32
Sedler	54	2
Mekger	235	185
Färber	72	23
Strumpfwirker	50	7
Tischler	309	268
Hafner	65	28
Wagner	206	171
Meißerschmiede	41	5
Hutmacher	50	13
Schmiede	213	180
Seiler	48	21
Drechsler	64	39
Nagler	25	—
Schlosser	102	76

Wie lange Zeit es braucht, bis eine Maschine vervollkommen ist, kann man aus den Patenten der früher sehr verbreiteten Howe-Nähmaschine ersehen. Diese Patente datieren vom 10. September 1846, 24. August 1858, 2. April 1867, 6. August 1867, 20. Dezember 1870, 30. Januar 1872.

**Gott grüß' die Pust!** Am Bremgartner Schützenfest widmete ein Spengler den Schützen folgenden Gruß:

„Die Schützen und die Spengler,  
„Sind stets fidele Leut’.  
„Die Einen löthen beständig,  
„Die Andern von Zeit zu Zeit.“

**Sozialistische Biermerkel.** Die Münchener Sozialdemokraten verbreiten gelb-rotte rechteckige Zettel, auf denen folgender Vers gedruckt ist:

„Die alten Deutschen tranken noch eins,  
Dies war eine germanische That,  
Sie tranken jedoch bei Wirthen feins,  
Die nicht führten ein Arbeiterblatt.“

Die Zettel sind auf der Rückseite gummiert und können daher an den Trinkgefäßen angebracht werden.

**Holzpreise.** Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 75 Mk. 40 Pf., 2. Kl. 50 Mk. — Pf., 3. Kl. 36 Mk. 80 Pf., 4. Kl. 26 Mk. — Pf., 5. Klasse 22 Mk. 40; Buchenstammholz 1. Kl. 23 Mk. 40 Pf., 2. Kl.

18 Mk. 40 Pf., 3. Kl. 15 Mk. — Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mk. 40 Pf., 2. Kl. 14 Mk. — Pf., 3. Klasse 12 Mk. 40 Pf.; 4. Klasse 13 Mk. — Pf.; Birkenstammholz — Mk. — Pf.

## Neue Patente.

(Mitgeteilt vom Patentbureau von Richard Lüders in Götting, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostenlos erteilt.)

Elisu Thomson hat in Verbindung mit Hermann Lemp sein berühmtes elektrisches Schweißverfahren weiter ausgebildet. Um Ringe auf Metallstangen unwandelbar zu befestigen, läßt man, nachdem der Ring an die gewünschte Stelle gebracht ist, durch die Stange einen elektrischen Strom in einer Stärke hindurchgehen, welche zum Weichmachen genügt. Hierauf wird die Stange in ihrer Längsrichtung zusammengedrückt, so daß sich zu beiden Seiten des Ringes Wulste bilden, welche ihn unverrückbar festhalten.

Der Selbstrettungsapparat aus Feuersgefahr von H. Kiesel besteht aus einer gelochten mit Erhöhungen versehenen Schiene, durch welche das oben im Fensterkreuz oder irgend einem Haken eingehängte Rettungsseil hindurchgezogen ist. Die Schiene steht in starrer Verbindung mit einem Gehäuse, in welchem eine Feder sitzt, die je nach der in der unteren Dose eingehängten Last zusammengedrückt wird und



Das Forsthaus im Sihlwald.

(Siehe den Artikel „Eine Musteranstalt für Holzbearbeitung“ in Nr. 12 d. Bl.)

dem entsprechend eine durch einen Bolzen mit ihr in Verbindung stehende Bremsrolle an das Seil anpreßt, so daß die Last langsam am Seil hinabgleitet.

Bei der Druckform für die Tapetenfabrikation von W. H. Glegg und G. Kirby ist die Druckwalze oder der Druckblock aus einer Holzunterlage und einem Ueberzug von unter einander gemischten Korfküchen und gekochtem Leinöl (Lino-leum) gebildet, welche Mischung mittelst Schellack auf der Unterlage befestigt und an den das Muster umgebenden Stellen ausgeschnitten wird.

## Litteratur.

**Entwürfe zum Bau billiger Arbeiterwohnungen,** von Georg Oster, Architekt. Verlag von C. Bauch, Gera 1890. 6. Aufl. Preis Fr. 4. 05. Dieses kleine Werk ist allen Vorständen größerer Fabriksbetriebe dringend zu empfehlen. Einer kurzen Einleitung über das, was der Verfasser will, und über die Mittel und Wege, mit denen er das in dem Titel des Werkes Ausgesprochene zu erreichen sucht, folgen 16 Tafeln mit 15 verschiedenen Einzelenwürfen, von denen vier das Arbeiterhaus für eine Familie zum Gegenstand haben. Die Skizzen sind durchwegs praktisch und instruktiv angelegt. Der Verfasser erklärt sich im Vorwort gerne bereit, Interessenten mit sachkundiger Anleitung und spezieller Kostenberechnung beizustehen.